

Piezker



Informationsschrift der Frechener SPD für alle Frechener Bürgerinnen und Bürger

Europawahl 2024

EU - Was bringt uns das?

Die Erstwähler kennen es nicht mehr, die Älteren werden sich erinnern, wie es früher einmal war.

Viele Dinge, die uns heute selbstverständlich vorkommen, waren vor ein paar Jahren noch ganz anders.

Fangen wir mal an:

Wir haben heute einheitliche Grenz- und Reiseregeln, müssen nicht mehr stundenlang an Grenzübergängen im Stau warten, sondern können über unsere Binnengrenzen quer durch die EU ohne Passkontrollen fahren, wann und wie wir wollen. Ob berufsbedingte Pendler, Touristen oder unser Warenverkehr.

Deutschland ist eine Exportnation, an der jeder 4. Arbeitsplatz hängt. Im europäischen Binnenmarkt mit ca. 450 Mio. Menschen und 27 Staaten gelten einheitliche Regeln dafür, was uns allen das Leben erleichtert. Es müssen weder Visa beantragt noch Zölle bezahlt werden. Als Wirtschaftsmacht sind wir stark, aber global gesehen in einer viel schlechteren Verhandlungsposition gegenüber Mächten wie China und den USA als mit den anderen 26 Staaten zusammen.

Gemeinsam geben wir auch Richtlinien für bessere Arbeitsbedingungen oder den Umweltschutz vor. Ein Land allein kann da wenig ausrichten.



Durch den Euro, den wir in 20 der 27 Mitgliedsstaaten haben, damit die zweithäufigste Währung weltweit, müssen wir nicht wie früher in jedem Land in eine andere Währung wechseln, oft mit Kursschwankungen und teuren Wechselgebühren verbunden, was dadurch auch für uns als Verbraucher Geld spart. Ganz zu schweigen vom lästigen Umrechnen. Das alles entfällt. Ein weiterer Pluspunkt ist das Thema Sicherheit. Wir haben Europol als eine Polizeibehörde, die die Arbeit der Mitgliedstaaten untereinander koordiniert. Grenzüberschreitender Austausch von Fingerabdrücken, DNA und Daten helfen dabei, Kriminalität verschiedener Art effizienter zu bekämpfen. Für den Umwelt- und Klimaschutz hat die EU in den letzten Jahren schon vieles auf den Weg

gebracht und Standards gesetzt. Es gab Recyclingquoten, Schutz für Gewässer oder Höchstwerte für z.B. Schwefeldioxid, was unsere Luft sauberer hält sowie Grenzwerte beim CO2 Ausstoß unserer Autos.

Der Net Zero Industry Act soll zudem dafür sorgen, dass die Solar- und Windenergie oder der Aufbau der Wärmepumpen beschleunigt wird.

Noch ein Thema für uns, das uns jeden Tag begegnet, ist der gemeinsame Verbraucherschutz. Wir ha-

weiter auf Seite 2

To Do: Wahl

Lesen Sie auf Seite 2



Das ist Europa: Katarina Barley



- 1968 in Köln als Tochter einer Deutschen und eines Briten geboren / Sie hat beide Staatsangehörigkeiten
- 2 Kinder
- 1987 Abitur
- Rechtswissenschaften in Marburg
- Anwältin in Hamburg
- Wissenschaftlicher Dienst des Landtages Rheinland Pfalz
- 2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Karlsruhe am Bundesverfassungsgericht
- Nach Mutterschutz Richterin
- 2013 - 2019 für die SPD im Bundestag
- Dez. 2015 - Juni 2017 SPD Generalsekretärin
- danach Ministerin für Familien, Soziales, Frauen und Jugend
- Seit Juli 2019 Abgeordnete des Europäischen Parlamentes und eine der 14 Vize Präsidenten.

Wenn Ihr Neugierig auf Katarina geworden seit erfahrt Ihr alles weitere über Sie und Ihre Ziele auf Ihrer Homepage.
Scannt den QR Code oder geht auf katarina-barley.spd.de



Katarina Barley



Wahlprogramm

Fortsetzung von Seite 1

ben jetzt ein Gewährleistungsrecht, heißt z.B. beim Online-Shopping, das kaputte Ware ersetzt werden muss oder wir können sie zurückgeben und das gilt in allen EU-Staaten gleichermaßen. Auch eine kostenlose Garantie für 2 Jahre oder ein Widerrufsrecht von 14 Tagen gäbe es nicht ohne die EU..

Wichtig bei Reisen ist zudem, dass man das Recht auf Erstattung der Bahn- oder Flugreisekosten hat, wenn man in ein anderes EU-Land reist und die Reise entfallen sollte.

Wenn wir in einem der EU- Länder zum Arzt müssen, ist man zusätzlich

automatisch mit der europäischen Krankenversicherungskarte, die jeder gesetzlich Versicherte automatisch hat, abgesichert.

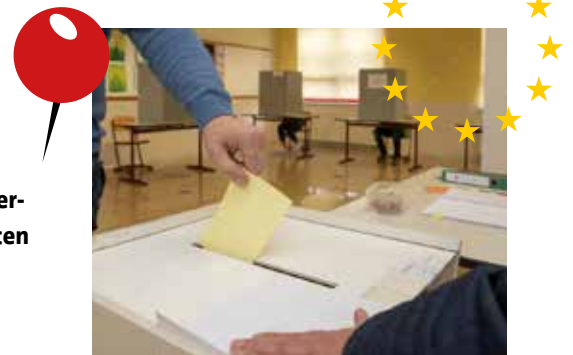
Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie die Europäische Union unser Leben verbessert hat. Oft sind es kleine Dinge im Alltag, die wir selbstverständlich hinnehmen und über die wir uns gar keine Gedanken mehr machen. Das Allerwichtigste und daran sollten wir vor allem in der jetzigen Zeit denken ist, dass wir seit über **70 Jahren Frieden in der EU** haben und wir gemeinsam dafür sorgen müssen, dass dies auch so bleibt.

To Do: Wahl

- Jeder Deutsche, der am **9. Juni 16 Jahre oder älter ist**
- Jeder EU-Bürger mit Pass eines anderen EU-Landes der seit **min. 3 Monaten in Deutschland wohnt und hier gemeldet ist.**

Für diese gilt:

- # Registriere dich bis zum 19.Mai im Rathaus deiner Stadt
- # mit dem Formular, welches du schon vorab Online ausfüllst und ausdruckst oder direkt im Rathaus ausfüllst und als Original dort abgibst
- # Formular: Antrag für Unionsbürgerinnen und Unionsbürger auf Eintragung in das Wählerverzeichnis zur Europawahl
- # Aber: jeder EU-Bürger darf nur in einem Land seine Stimme abgeben



- Wählen kannst du dann am 9. Juni in deinem zuständigen Wahlbüro oder ab 13. Mai per Briefwahl
- # Die Stadt hat auf der Hauptstraße 42 - ehemals Schuhaus Nagel - zusätzlich ein Briefwahlbüro eingerichtet, wo man ab dem, 13. Mai auch direkt wählen kann.

- Für eine gültige Wahl ist auf dem Wahlzettel nur 1 Kreuz zu machen



Frechener Unternehmen profitieren vom EU-Binnenmarkt

Frechen liegt an der A4 und damit an der Europastraße 40, der Hauptverkehrsachse vom Rotterdamer Hafen nach Osteuropa. Es ist ein idealer Standort für international tätige Unternehmen. So haben beispielsweise die Quarzwerke, der Spezialist für grenzüberschreitende Spezialtransporte Hasenkamp, Renault Trucks, der britische Baumaschinenhersteller JCB und der Rohstoffhersteller EKS-SIC ihren Sitz, oder eine Niederlassung, in Frechen.

Diese Unternehmen profitieren nicht nur von der Lage Frechens, sondern auch vom EU-Binnenmarkt. Dieser ermöglicht den freien Waren- und Dienstleistungsverkehr sowie den freien Kapital- und Zahlungsverkehr. Der Binnenmarkt erleichtert den Unternehmen

den Zugang zu Märkten und Ressourcen innerhalb der EU und führt so zu mehr Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Erreicht wurde dies unter anderem durch den Wegfall der Zollgrenzen und harmonisierte technische Normen, die eine einheitliche Produktqualität und -sicherheit gewährleisten. Die Anerkennung von Berufsqualifikationen und die Vereinheitlichung von Hochschulabschlüssen erleichtern die Rekrutierung von qualifiziertem Personal und fördern den Austausch von Know-how und Innovationen. Darüber hinaus profitieren Unternehmen von den EU-Außenhandelsregelungen, die den Zugang zu internationalen Märkten erleichtern und Europa als attraktiven Investitions- und Wirtschaftsstandort positionieren.

Europa und die Künstliche Intelligenz

Das Europäische Parlament hat das weltweit erste umfassende Gesetzeswerk zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz (KI) beschlossen.



Derartige Systeme kommen bereits heute beispielsweise in Smartphones zum Einsatz, ohne dass es hierfür ausreichende Regelungen gibt. KI-Systeme werden in den nächsten Jahren in fast allen Bereichen des täglichen Lebens Einzug halten, sei es zur Verbesserung von Verwaltungsabläufen

oder einfach nur, um ein Kinderspielzeug „intelligent“ zu machen.

Hauptziel der EU ist es, dass KI-Systeme sicher, transparent und umweltfreundlich sind und Menschen nicht diskriminieren oder gar manipulieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf risikoreichen KI-Systemen, z.B. in der Medizin, im Verkehr und bei der Gesichtserkennung. Die Systeme werden vor ihrem Einsatz und während ihres Lebenszyklus bewertet. Eine Überwachung der Systeme durch Menschen ist vorgeschrieben.

Bürgerinnen und Bürger erhalten das Recht, sich bei nationalen Behörden über KI-Systeme zu beschweren. Die neuen Regeln sollen die Grundrechte schützen und für mehr Transparenz im Umgang mit KI sorgen.

Das ist Frechen: Menschen dieser Stadt!



Elisabeth Konstantinidou

Das Licht der Welt erblickte Elisabeth, genannt Elsa, in Cherso in Nordgriechenland. In der Region lebte auch vor ca. 2300 Jahren der legendäre Alexander der Große. Eine Stippvisite nach Frechen machte sie bereits 1968 mit ihrem Großvater, einem Lehrer, ging dann aber bis 1971 nach Griechenland zurück. Seit 1971 hat Elsa in Frechen ihre neue Heimat gefunden. Über eine Ausbildung als Bankkauffrau fand sie bald ihre berufliche Erfüllung in der Gastronomie.

Ab 1978 ist sie selbständige Gastwirtin. Sie führte zuerst den Wicküler am Markt, danach den Olympia Grill, die Kölsch-Pinte, den Dorfkrug in Kleinkönigsdorf und seit 13 Jahren bis heute das Restaurant Bio Elsa am Frechener Rathaus. Gleichzeitig zog sie auch ihre beiden Kinder, Sohn und Tochter groß.

Mit viel Schwung und Elan versorgt sie auch Kindergärten mit frisch Gekochtem, natürlich mit Biokost. Erfreulich ist, dass die Kleinen das alle gerne mögen, ob Gemüse, Fleisch Salat oder Fisch. Privat kann man bei ihr auch das Catering in Anspruch nehmen, was immer beliebter wird.

Nach all den Jahren ist Elsa in Frechen fest verwurzelt. Heimweh nach Griechenland kennt sie nicht.

EU-Asylreform beschlossen



Das Europäische Parlament hat am 10. April das Gesetzespaket zur EU-Asylreform angenommen. Angesichts von mehr als einer Million Asylanträgen im Jahr 2023 und den anhaltenden Herausforderungen für die Mitgliedstaaten ist die Reform ein wichtiger Schritt zur Bewälti-

gung der Probleme in der Asyl- und Migrationspolitik der EU.

Hauptziele der Reform sind ein effektiver Grenzschutz, strengere Asylregeln und die Entlastung von Hauptankunftsändern wie Griechenland und Italien. Zentraler Bestandteil des Gesetzespakets ist die Einführung eines verbindlichen Solidaritätsmechanismus und die Festlegung einheitlicher Verfahren. Innerhalb von zwei Jahren müssen die EU-Mitgliedsstaaten diese Ziele in nationales Recht umsetzen. Um das Asylverfahren effizienter zu gestalten, werden Asylzentren in Grenznähe eingerichtet.

In diesen Zentren werden zunächst Herkunft und Identität der ankommenden Flüchtlinge geklärt, Fingerabdrücke genommen und Fotos gemacht. Solange diese Klärung nicht abgeschlossen ist, gelten die Flüchtlinge als „nicht eingereist“. Damit soll verhindert werden, dass Migranten ohne realistische Aussicht auf Asyl direkt in die EU einreisen. Mit dem Reformpaket wurden Anpassungen bei der Einstufung sicherer Drittstaaten vorgenommen und Regelungen zur Rückführung von Migranten mit geringen Chancen auf Aufnahme in die EU getroffen.

„ ... es ist vielleicht wirklich eine der wichtigsten Entscheidungen in dieser Legislatur, und sie ist auch sicher eine der schwersten für viele.

EU Abgeordnete
Gabriele Bischoff
SPD-Abgeordnete



Inklusiver Spielplatz Buschbell



In Buschbell soll ein Inklusiver Spielplatz entstehen. Das ist ein Spielplatz, zu dem Kinder mit und ohne Behinderung Zugang haben und gemeinsam spielen können. Inklusive Spielplätze sollen Begegnung fördern und dazu beitragen, eine positive Einstellung gegenüber Menschen mit Behinderungen zu entwickeln. Das gemeinsame Spielen gerade im Kindesalter ist dafür ein guter Anlass. Kinder können sich im Spiel unvoreingenommen und mit Respekt auf Augenhöhe begegnen. Der Spielplatz ist dafür ein idealer Ort.

richstraße Mühlenweg fündig. Dort befindet sich ein städtisches Grundstück, das derzeit landwirtschaftlich genutzt wird. Bevor der Spielplatz dort entstehen kann, muss aber zuerst noch die Befreiung aus dem Landschaftsschutz durch den Rhein-Erft-Kreis eingeholt werden.

Bei der Gestaltung des Spielplatzes sollte nach Ansicht der SPD das Ziel verfolgt werden, hier einen Raum zu schaffen, der allen Kindern Zugang, Abwechslung und Herausforderung bietet und der somit ein Ort des gemeinsamen Spiels und Dialogs für alle wird – auch für Eltern und Familien. Als Orte der Begegnung haben inklusive Spielplätze eine Anziehungskraft weit über die Kinder

hinaus – nicht nur sie und ihre Begleitpersonen profitieren von einem gleichberechtigten Miteinander, sondern letztlich die gesamte Gesellschaft. Dort, wo inklusive Spielplätze bereits existieren, werden sie gut angenommen. Noch gibt es davon jedoch viel zu wenige. Bevor der neue Spielplatz allerdings gebaut werden kann, sind aber nach der Befreiung aus dem Landschaftsschutz noch verschiedene Planungsschritte erforderlich, die eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen werden. Die beiden beteiligten Fachausschüsse des Rates haben aber bereits grünes Licht gegeben für dieses Projekt, so dass die weiteren Schritte jetzt nach und nach umgesetzt werden können.

Impressum: Nr. 02/2024

„Piekser“ ist eine Informationsschrift der Frechener SPD für alle Frechener Bürgerinnen und Bürger und erscheint in einer Auflage von 25.000 Exemplaren.

Redaktionsleitung: Friedhelm Tiefenbach, V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Frechen, Wilhelm-Hoffstadt-Str. 17, 50226 Frechen

Berichte: Hans Günter Eilenberger, Carsten Peters, Jürgen Weidemann, Nadine Eilenberger

www.spd-frechen.de, piekser@spdfrechen.de

Layout: Silke Schaufuß, schaufuss@frechener-grafik.de, www.frechener-grafik.de

Fotos: Jürgen Weidemann, envalto elements, Adobe Stock

Piekser